

ist sich Döhlen von Pleschen folgenreich sein. ...

Der Verein ... eine Ausführeffktion ...

Der Bericht ... Dienstag ...

Febbruar ... im allen

Tatfachen ... Paul ...

Schieden ... in ...

Sachliche ... der ...

Ergebnisse ... auf ...

Das Zusammenwirken ...

Darüber wird wohl niemand ...

Auch in England erkennt man ...

Wichtig ist für das britische Reich ...

Wichtig ist für das britische Reich ...

Wichtig ist für das britische Reich ...

# Dresdner Volkszeitung

Organ der Vereinigten Sozialdemokratie  
Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaften Dresden-Stadt und Dresden-Landstadt

Abonnementspreise: die regelmäßige Monatsbeilage 200.— M., auswärts 250.— M., die Spezialbeilage 200.— M., auswärts 250.— M., die Spezialbeilage 200.— M., auswärts 250.— M., die Spezialbeilage 200.— M., auswärts 250.— M.

Nr. 31 | Dresden, Dienstag den 6. Februar 1923 | 34. Jahrg.

## Nach dem Abbruch der Orientkonferenz

Die englische Regierung hat die Note veröffentlicht, in der Poincaré sich das Recht vorbehält, getrennte Unterhandlungen mit der Türkei zu eröffnen, wenn die Lausanner Konferenz zu keinem Ergebnis führen würde.

Die englische Regierung hat den französischen Protest bisher nicht beantwortet, wohl weil sie erst das Ergebnis der Lausanner Konferenz abwarten wollte.

Die Lausanner Verhandlungen hatten nach allerlei Schwierigkeiten — die zu vergrößern sowohl die Franzosen wie die Russen sich eifrig mühten — schließlich zu einer Annäherung zwischen dem englischen und dem türkischen Standpunkt geführt.

Englische Blätter schreiben denn auch unumwunden: Schon die Mitteilung daß Frankreich sich unter keinen Umständen hindern lassen werde, in Separatverhandlungen mit Kemal-Pascha einzutreten, hat die Türkei wahrscheinlich ermutigt.

Das Zusammenwirken zwischen Frankreich und England sei bisher als die Hauptstütze des europäischen Friedens anerkannt worden.

Darüber wird wohl niemand mehr in Zweifel sein, daß die Gegensätze in der Entente heute größer sind als das Gemeinsame.

Auch in England erkennt man mehr und mehr die gegen das innere Reich gerichtete Spitze und damit die Gefährlichkeit der französischen Politik.

Wichtig ist für das britische Reich unerträglich, daher die französischen Bemühungen, das Feuerchen in nahen Osten nicht ausgehen und England nicht zur Ruhe kommen zu lassen.

Wichtig ist für das britische Reich unerträglich, daher die französischen Bemühungen, das Feuerchen in nahen Osten nicht ausgehen und England nicht zur Ruhe kommen zu lassen.

Wichtig ist für das britische Reich unerträglich, daher die französischen Bemühungen, das Feuerchen in nahen Osten nicht ausgehen und England nicht zur Ruhe kommen zu lassen.

Wichtig ist für das britische Reich unerträglich, daher die französischen Bemühungen, das Feuerchen in nahen Osten nicht ausgehen und England nicht zur Ruhe kommen zu lassen.

lands an Frankreich — ohne jede militärische Spitze gegen Frankreich — würde die geistige Isolierung des militärischen Frankreichs vergrößern und den Widerstand des äußeren Frankreich, das sich, wie wir, nach Frieden und Wiederaufbau sehnt, gegen die Gewaltpolitik Poincarés verstärken.

Schließlich liegt es auch im Interesse des französischen Volkes, daß wir den Weg der Konferenzen verlassen, die ergebnislos abgebrochen werden.

## Die englische Debatte

Von unserm englischen Korrespondenten  
Manchester, 3. Februar.

Die englische Presse ist über die Besetzung des Ruhrgebietes noch ebenso geteilter Meinung wie vor acht Tagen. Die wildesten Gerüchte über die tatsächlichen Ereignisse in Deutschland gehen um; jede Zeitung schiebt die Sache von ihrem besondern Standpunkt aus.

Die Morning Post behauptet, daß der Widerstand im besetzten Gebiet durch Agitatoren entflammt und unterstützt wird und daß sich im Ruhrgebiet dokumentarische Beweise dafür gefunden haben, daß Deutschlands sogenannte „Armee“ nur ein Vorwand ist, um die Verzögerung der Reparationen zu erzwingen.

Andrerseits ist die ganze liberale und Arbeiterpresse samt ihren Organisationen einzig in ihrer Opposition gegen die Besetzung; sie weisen auf die Gefahren der gegenwärtigen Lage hin und fordern die Zurückziehung der Truppen.

Die Morning Post behauptet, daß der Widerstand im besetzten Gebiet durch Agitatoren entflammt und unterstützt wird und daß sich im Ruhrgebiet dokumentarische Beweise dafür gefunden haben.

Die Morning Post behauptet, daß der Widerstand im besetzten Gebiet durch Agitatoren entflammt und unterstützt wird und daß sich im Ruhrgebiet dokumentarische Beweise dafür gefunden haben.

Die Morning Post behauptet, daß der Widerstand im besetzten Gebiet durch Agitatoren entflammt und unterstützt wird und daß sich im Ruhrgebiet dokumentarische Beweise dafür gefunden haben.

Die Morning Post behauptet, daß der Widerstand im besetzten Gebiet durch Agitatoren entflammt und unterstützt wird und daß sich im Ruhrgebiet dokumentarische Beweise dafür gefunden haben.

Die Morning Post behauptet, daß der Widerstand im besetzten Gebiet durch Agitatoren entflammt und unterstützt wird und daß sich im Ruhrgebiet dokumentarische Beweise dafür gefunden haben.

Die Morning Post behauptet, daß der Widerstand im besetzten Gebiet durch Agitatoren entflammt und unterstützt wird und daß sich im Ruhrgebiet dokumentarische Beweise dafür gefunden haben.

gegenwärtigen französischen Auftreten im Ruhrgebiet und der Zwangsarbeit, die Ludendorff seinerzeit von den Franzosen und Belgiern forderte.

Die Arbeiterpartei verurteilt die französische Handlungsweise, und viele Körperschaften, wie z. B. die „Liga für demokratische Kontrolle“ haben Resolutionen in der gleichen Richtung angenommen.

1. Entschieden diplomatische Schritte zu unternehmen, wenn irgend möglich im Verein mit der Regierung der Vereinigten Staaten, um eine möglichst schnelle Zurückziehung der fremden Truppen aus dem Ruhrgebiet zu bewirken.

2. Alle Vorschläge zu unterstützen, die beim nächsten Zusammenreffen des Völkerbundes am 29. Januar eintreffend gemacht werden, daß die berechtigten Ansprüche Frankreichs und Belgiens auf Wiederherstellung der gestörten Gebiete und die Ruhrfrage durch den Völkerbund behandelt werden gemäß Art. 11 des Vertrags.

3. Vorschlägen, daß die französischen und belgischen Truppen aus dem Ruhrgebiet zurückgezogen werden, so lange sich der Völkerbund mit einer Untersuchung der Lage beschäftigt.

4. Die Regierungen der kleinen Entente, besonders Polen und der Tschechoslowakei zu ersuchen, keinerlei Druck nachzugeben, bezüglich Gebiet zu besetzen und dadurch Europa in einen neuen Krieg zu verwickeln.

## Die Kriegsdienstverweigerer für Abrüstung

Der Bund der englischen Kriegsdienstverweigerer (No More War Movement), eine Organisation, die von den Führern jener tapferen Männer und Frauen gegründet worden ist, die schon während des Krieges (etwa 8000 an der Zahl) trotz schwerer Gefängnisstrafen jegliche Unterstützung des Krieges durch Kriegsdienst verweigerten, überfandet und beteiligten Appell zur Ruhrbesetzung.

Die englische Gruppe des Internationalen Bundes der Kriegsdienstverweigerer (No More War Movement) spricht dem deutschen Volke in seiner augenblicklichen großen Not ihre Sympathie und ihre Dankbarkeit dafür aus, daß es der ganzen Welt ein bemerkenswertes Beispiel von der Wirksamkeit des positiven Widerstandes gegen einen bewaffneten Einfall gibt.

Wir appellieren an das englische Volk, dem deutschen Volke in jeder möglichen Weise beizustehen, so daß der friedliche Widerstand gegen den französischen Militarismus sich nicht als unwirksam erweist.

Wir appellieren an alle Völker der Erde, den Wahnsinn und die Ausschweifung von Waffengewalt einzusehen und von ihren Regierungen die Einberufung einer Weltkonferenz zu verlangen, um gleichzeitige und vollständige Abrüstung aller Nationen als einzige Voraussetzung für den Weltfrieden zu sichern.

Seg.: George Lansbury, Mitglied des Unterhauses.

## Erfüllungspolitik als — „Täuschung“

### Poincarés neue Anklagen und Drohungen

Paris, 5. Februar. Auf dem Bankett der Vereinigung der republikanischen Journalisten hat der Ministerpräsident Poincaré eine politische Rede gehalten.

Der erste Kontakt unter Leute im Ruhrgebiet mit den Industriellen, Ingenieuren und Arbeitern war besorgniserregend.

Wir werden nicht nachgeben. Aber an dem Tage, an dem Deutschland endlich die Augen öffnet und bereit sein wird, uns logische Vorschläge zu machen, werden wir uns nicht weigern, sie zu prüfen.

Wir werden nicht nachgeben. Aber an dem Tage, an dem Deutschland endlich die Augen öffnet und bereit sein wird, uns logische Vorschläge zu machen, werden wir uns nicht weigern, sie zu prüfen.

Wir werden nicht nachgeben. Aber an dem Tage, an dem Deutschland endlich die Augen öffnet und bereit sein wird, uns logische Vorschläge zu machen, werden wir uns nicht weigern, sie zu prüfen.

### Internationaler Protest in Frankreich

Paris, 5. Februar. Auf dem sozialistischen Parteitag in Lille kam es zum Schluß zu einer internationalen Kundgebung in der Form eines an den Völkerbund sowie Belgien und Regierung der Vereinigten Staaten gerichteten Ersuchens um Intervention in der Reparationsfrage.

Paris, 5. Februar. Auf dem sozialistischen Parteitag in Lille kam es zum Schluß zu einer internationalen Kundgebung in der Form eines an den Völkerbund sowie Belgien und Regierung der Vereinigten Staaten gerichteten Ersuchens um Intervention in der Reparationsfrage.

Paris, 5. Februar. Auf dem sozialistischen Parteitag in Lille kam es zum Schluß zu einer internationalen Kundgebung in der Form eines an den Völkerbund sowie Belgien und Regierung der Vereinigten Staaten gerichteten Ersuchens um Intervention in der Reparationsfrage.

Paris, 5. Februar. Auf dem sozialistischen Parteitag in Lille kam es zum Schluß zu einer internationalen Kundgebung in der Form eines an den Völkerbund sowie Belgien und Regierung der Vereinigten Staaten gerichteten Ersuchens um Intervention in der Reparationsfrage.

Paris, 5. Februar. Auf dem sozialistischen Parteitag in Lille kam es zum Schluß zu einer internationalen Kundgebung in der Form eines an den Völkerbund sowie Belgien und Regierung der Vereinigten Staaten gerichteten Ersuchens um Intervention in der Reparationsfrage.



# Der Einbruch in Baden

Wie gemeldet, hat Frankreich am Sonntag weitere deutsche Gebietsstelle besetzt. Französisches Militär ist in Offenburg, Appenweiler und Ortenberg eingebrungen, weil Deutschland infolge der französisch-belgischen Reparation aus Gründen der Kohlenersparnis sich gezwungen sah, die Zugzüge und alle inneren deutschen Schlafwagenzüge ausfallen zu lassen. Durch die Einstellung der Zugzüge wird den vornehmen Franzosen, die durch Deutschland reisen, die Bequemlichkeit genommen, die ihnen durch den im Artikel 367 des Versailler Vertrags vorgesehenen internationalen Schlafwagenverkehr gesichert war. Das ist für Frankreich Grund genug, weitere deutsche Gebietsstelle zu besetzen, unter Wirtschaftslieben weiter nach zu legen. Festzustellen bleibt ausdrücklich, daß Frankreich sein Recht der unbeschränkten Wälfur nicht mit Reparationsverpflichtungen, sondern mit der Verletzung einer Bequemlichkeit begründet. Das neueste Beispiel lehrt, daß Herr Poincaré schließlich jeden Paragraphen des Versailler Vertrages zum Anlaß nehmen wird, um seine Pläne zu verwirklichen und Deutschland bei allem guten Willen neue Wälfur kaum zu verhindern vermag.

Daß es sich bei der Einstellung der Zugzüge nicht um eine Schikane gegen Frankreich handelt, erhebt man daraus, daß auch der ebenso bedeutende Skandinavien-Expres, der Deutschland von Norden nach Süden durchquert und der nordischen Staaten mit der Schweiz verbunden und der ebenfalls über die leicht besetzte und stillgelegte badische Hauptstrecke seinen Weg nimmt, gleichzeitig ausfiel, obwohl nur neutrale und sogar wohlwollend neutrale Staaten diese internationale Verbindung benutzen. Diese an sich unerschwingbare Tatsache ist ein Beweis mehr für den Mangel jeder rechtlichen Begründung des neuesten Franzoseneinbruchs in Baden.

## Das Warten der französischen Gewalt

Offenburg, 5. Februar. Die Franzosen bemühten sich der gesamten öffentlichen Gewalt und nehmen empfindliche Einriffe vor. Nur den anfänglich verbötenen Nachverkehr auf den Straßen werden sie wieder freigegeben. Der französische Oberbefehlshaber hat bei persönlicher Führung der Einwohnerschaft Offenburgs die Ablieferung sämtlicher Waffen anbefohlen. Im Falle der Gemarkung gegen Angehörige der

Befahrung werde von der Truppe sofort zur Waffe gegriffen werden.

Offenburg, 5. Februar. Das Personal des Postamts trat in den Proteststreik. Unter den Arbeitern Offenburgs ist die Erregung besonders stark. Sie durchziehen in großen Trupps die Straßen, um gegen den gewalttätigen Einbruch der Franzosen Einspruch zu erheben, und um ihren Willen auszudrücken, daß sie jegliche Einmischung der Franzosen in ihre Betriebe energig zurückweisen. Die Franzosen zählen 2000 Mann mit etwa 1000 Werten und einer größeren Anzahl schwerer Panzerwagen usw. Während des gestrigen Einmarsches triffen über der Stadt mehrere französische Flugzeuge.

Offenburg, 5. Februar. Die französischen Truppen besetzten auch den Bahnhof Gobbela und schürten damit den Eisenbahnverkehr zwischen Frankfurt a. M. und Mannheim in dem Bereich ab. Der Bahnhof ist abgeperrt. Die Truppen haben sofort mit der Verladung der auf dem Güterbahnhofe aufgestellten großen Holz- und Strohhorde deutscher Firmen für die Besatzungstruppen begonnen.

## Die Regierung will mehr als protestieren?

Berlin, 5. Februar. Heute nachmittag fand eine Kabinettsitzung unter Vorsitz des Vizekanzlers statt, um die Maßnahmen zu beraten, die durch den Einfall der französischen Truppen in Baden notwendig werden. Beschlüsse über diese Frage werden erst nach der Rückkehr des Kanzlers aus dem Ruhrgebiet gefaßt werden. Wie es heißt, soll innerhalb des Kabinetts die Auffassung bestehen, daß man den neuen Vertragsbruch nicht nur mit einem Protest beantworten dürfe. Die französische Regierung demüßt sich bereits seit zwei Jahren aus militärischen Gründen um eine Erweiterung des Präsidentenpostens zum Reich und hat offenbar die allgemeine politische Verwirrung zur Erreichung dieses Zieles benutzt, ohne daß sich ein logischer Zusammenhang mit der Reparationsfrage ergibt.

## Ausdehnung der Verkehrskontrolle

Offen, 5. Februar. Nach einer neuen Verordnung der Besatzungsbehörde sollen nunmehr an den Kontrollstationen auch die Personen- und Schnellzüge in beiden Richtungen anhalten.

Köln, 5. Februar. Im Reichsbahndirektionsbezirk Köln sind über Nacht fast sämtliche Bahnhöfe der französischen und der belgischen Zone von Truppen besetzt worden. Die Strecke Koblenz-Prüß ist für den öffentlichen Verkehr gesperrt. Mit Rücksicht auf den Arbeiterverkehr ist der Betrieb Köln-Nippes noch nicht eingestellt.

# Böhmen und Frankreich

Von unserm Prager Korrespondenten

Der tschecho-slowakische Außenminister Dr. Beneš hat im Ausschuss der Nationalversammlung zum deutsch-französischen Konflikt Stellung genommen. Vorausgesetzt sei folgendes: Die tschecho-slowakische Republik ist Frankreichs treuester Freund. Es ist darum nicht überflüssig, wenn sich die tschechischen Politiker an allen Vorkämpfern der französischen Politik begeistern. Der kriegerische Ueberfall auf Deutschland findet bei den tschechischen Parteien der Regierungskoalition und ihrer Presse volle Zustimmung und bedenkenloses Lob. Zur Regierung steht auch in diesem Falle mit Ausnahme der kommunistischen Wähler, die ganze tschechische Presse, die literarische und die sozialistische. Besonders häufig wartet mit frohenpöhligen Begrüßungen das deutschsprachige tschechische „Prager Presse“ auf. Letzteres sucht seine moralisch minderwertige Tätigkeit damit zu decken, daß es Menschen von mitteleuropäischem Range zu gegenwärtigen tschechischen Regierungen verleitet unter den Mitarbeitern bisweilen auch der Name angegebener Parteigenossen Deutschlands, denen offenbar Charakter und Aufgabe dieses ausgehaltenen Regierungsdrehtells unbekannt sind.

Dr. Beneš schloß seine Stellungnahme in dem Satze zusammen: „Wir gehen und werden dieselben Wege gehen, die wir bisher beschritten haben.“ Das heißt, daß er auch weiterhin mit Frankreich durch dünn und dick geht, daß er an der Rechtmäßigkeit der Ruhrbesetzung nicht zweifelt. Damit ergibt sich auch sein praktisches Verhalten. Der Sprecher der deutschen Sozialdemokratie Dr. Cech stellte in der Sitzung in einer großangelegten tschechischen Rede das ganze Problem des deutsch-französischen Gegensatzes dar, er schilderte Deutschlands Situation, ebenso den Standpunkt der b-ussischen Sozialdemokraten, und forderte den Minister auf, bei England und Amerika um Verständigung des französischen Wenteuers einzuschreiten. Dr. Beneš mußte zwar die Richtigkeit von

Cechs Behauptungen annehmen, daß sich Deutschland bemüht habe, seinen Reparationspflichten zu entsprechen, ja er rechnete jenen Politikern, die unter so schweren Umständen die Reparationspolitik verteidigten, ein „Alibi“ an, aber den Schritt des Eingetretens lehnte er entschieden ab und bezeichnete ihn als „sinnlos“. Dr. Beneš ist der Republik und Moralität des französischen Vorgehens. Dr. Beneš gehört seiner Parteistellung nach zu den tschechischen Sozialisten (den früheren Nationalsozialisten). Er müßte durch diese Parteigehörigkeit Verständnis besitzen für die aus Deutschlands katastrophaler sozialer Situation für die tschecho-slowakische Wirtschaft erwachsenden Gefahren, für die Bedrohung, die dem tschechischen Proletariat aus den Wirkungen des Ruhrstreiks erwächst. Seit August 1922 ist die tschecho-slowakische Wirtschaft in einer Krise, der jegliche Wertschöpfung fast unheilbar ist. Welche Hindernisse, daran vorüberzugehen und den im eigenen Interesse nötigen Schritt in den Argumenten einer wenig charaktervollen „Realpolitik“ zurückzuweisen. Der Antrag des Dr. Cech wurde im Ausschuss abgelehnt; Dr. Beneš wird keinen Versuch der Vermittlung unternehmen. Er wird auch nicht im Parlamente zur internationalen Situation und zur Ruhrbesetzung sprechen. Der höherfällige deutschfeindliche Chauvinismus des Dr. Kramarš hat nochmals einen Sieg erfochten. Es ist freilich ein Sieg über die Vernunft und über das wahre Interesse des tschecho-slowakischen Staates. Es ist auch keineswegs ein Triumph der treuen Freundschaft für Frankreich über unparteiliche deutsche Intrigen. Wer es unterläßt, den Freund vor dem Schaden zu bewahren, der ihm aus unüberlegtem Handeln erwächst, verdient nicht den Namen des Freundes, sondern den des Schwächlings. Der Mut, mit dem sich die tschecho-slowakische Regierung mit Poincarés Politik identifiziert, ist alles andere als ein moralischer Mut. Zu spät wird unser Land erfahren, daß es zu seinem Schaden die Warnungen der deutschen Sozialdemokraten in den Wind geschlagen hat.

# Internationale sozialistische Jugendkonferenz in Hamburg

Am 3. und 4. Februar tagte in Leipzig ein von den beiden Exekutiven der Arbeiter-Jugend-Internationale und der Internationalen Arbeitsgemeinschaft sozialistischer Jugendorganisationen eingesetztes Komitee, um zu der Einigung der deutschen sozialistischen Jugendverbände und den Auswirkungen auf die internationalen Beziehungen Stellung zu nehmen. Die Konferenz gelangte nach einer eingehenden Beratung über die internationale Lage und nach einer grundsätzlichen Aussprache, die eine völlige Übereinstimmung ergab, zu dem Ergebnis, in Verbindung mit dem Internationalen Sozialistischen Arbeiterkongress in Hamburg eine Internationale Sozialistische Jugendkonferenz einzuberufen, die am 23. Mai 1923 eröffnet werden soll. Einladung und Zulassungsbedingungen wurden in einem besonderen Aufruf festgelegt. Das Komitee bestimmte gleichzeitig die Referenten für die verschiedenen Punkte der Tagesordnung und beauftragte sie, Zeitläufe auszuarbeiten, die in einer neuen Sitzung des Komitees am 20. und 21. März in Rürnberg gleichzeitig mit eventuell eingegangenen Anträgen beraten werden sollen. Die Konferenz nahm ferner zur Ruhrbesetzung Stellung und faßte einstimmig folgende Entschlüsse:

„Die in Leipzig versammelten Vertreter der beiden sozialistischen Jugendinternationales richten die Aufmerksamkeit der proletarischen Jugend auf die Gefährdung des Weltfriedens durch die rechtswidrige Besetzung des Ruhrgebietes durch französische und belgische Truppen. Die Konferenz schließt sich den Forderungen der Arbeiterinternationales in dieser Angelegenheit an und fordert die arbeitende Jugend auf, alle Aktionen der Arbeiterklasse gegen diesen imperialistischen Gewaltstreich mit allen Kräften zu unterstützen.“

In der Sitzung wurde außerdem beschlossen, in Verbindung mit dem am 11. und 12. August 1923 in Rürnberg stattfindenden Reichsjugendtag des Verbandes der sozialistischen Arbeiterjugend Deutschlands ein internationales Jugendtreffen zu veranstalten.

## Abzug Ludendorff!

Ein Nichtspruch der österreichischen Arbeiter

Aus Magensfurt, der Hauptstadt Kärntens, meldet die Wiener Arbeiterzeitung:

Völlig überraschend traf am Sonnabend abend Ludendorff in Magensfurt ein. Die Bevölkerung erfuhr erst aus der Nachmittagsausgabe der großdeutschen Freien Stimmen, welche sonderbare Ehreung ihr zuzuschickte ist. Das Blatt meldete, Ludendorff sei zu der Tagung des deutschnationalen — Bauernbundes gekommen, die am Sonntag stattfinden soll. Als sich die Nachricht von seiner Ankunft in der Stadt verbreitet hatte, kamen einige hundert Arbeiter zum Bahnhof. Ludendorff wurde im Wartesaal zweiter Klasse vom großdeutschen Magensfurter Bürgermeister Wolfenberger begrüßt. Als er auf die Straße trat und ein Auto bestieg, wurde der Wagen von den Arbeitern umringt. Sie brachen in heftige Rufe aus: „Marschier ab! Wusch! Wusch! Wusch!“ Der Wagen konnte sich lange Zeit nicht in Bewegung setzen, und erst später langsam, immer umringt von den empörten Arbeitern zum Hotel fahren. Im Hotel wurde Ludendorff wieder von seinen großdeutschen Freunden begrüßt. Doch auch vor ihm in Pörschen und anderen verdienten Bezeichnungen zum Ausdruck. Viele Häuser waren abends zu Ehren Ludendorffs besetzt. Auf Verlangen der Arbeiter wurden die Fahnen wieder eingezogen. In den Straßen der Stadt kam es im Laufe der Nacht zu Zusammenstößen zwischen Arbeitergruppen und Patrouillen der Heimwehr (der deutschen Offiziere entsprechend, Red.). Der Landeshauptmann Gröber stellte das Verlangen, daß zur Aufrechterhaltung der Ruhe in der Stadt Wehrmacht in den Dienst gestellt werde. Es war merkwürdigerweise aber in der Garnison kein Offizier zu finden, der im Dienst stand! So mußte die Wehrmacht unterbleiben. In der Stadt herrschte ungeheure Erregung. Die Arbeiter sind entschlossen, Ludendorff in der Stadt nicht zu dulden. Nachträglich hört man, daß, trotzdem die Nachricht von Ludendorffs Ankunft hier bis zum letzten Augenblick geheimgehalten wurde, in einigen Stationen Heimwehren den General mit Badeln begrüßt haben sollen.

Wien, 5. Februar. Wie die Wälfur melden, wurde General Ludendorff, der in Magensfurt auf einem ihm zu Ehren veranstalteten Frühstück des Bauernbundes gesprochen hatte, auf der Reise nach Wien in dem Vorort Hohenbrunn von Arbeitern aus dem Bus gestohlt und zu dem Versprechen gezwungen, nach München zurückzufahren, ohne Wien zu betreten.

# Leben • Wissen • Kunst

## Zu Alfons Rehobolds Gedichten

In Nibelungen in Tirol ist einundvierzigjährig Alfons Rehobold gestorben. So wie er gelebt: in Ebnat und Schwandbach. Mit ihm schied nicht nur ein Dichter aus dem Leben, der aus elendesten proletarischen Zuständen kam: Alfons Rehobold galt in den letzten Jahren vielen als die tiefste historische Kraft Deutschlands westwärts.

Neun Jahre sind es im kommenden Frühling, seit der damals weiten Kreise noch sehr unbekannt mit dem Bauernfeldpreis ausgezeichnet wurde. Ich stand mich gerade in Tirol und besuchte die Gelegenheit wahrzunehmen und den proletarischen Dichter, dessen Schaffen nun ins volle Licht der Lebenswirklichkeit gerückt war, aufzusuchen. In Gries bei Wengen lebte er mit seiner lebenden Frau in einem kleinen rebenumrankten Landhaus. Dort traf ich ihn, Jungling umfloss die billige Perle am Fuße des Gamsjochs. Zu unsern Füßen die Rosen, oben auf den Bergen der Schnee. Alfons Rehobold war ein Lebender. Von Kindheit an lebte in seinem fast abnorm zu nennenden Körper eine schwache Gesundheit. Die Jungjahre des Wiener Vorstadtlebens hoben das Joch dazu beigetragen. In seiner ergreifenden Romanromane „Romane eines Kämpfers“ hat er erzählt, wie er in jenen Jungtagen als „gewöhnlicher Wagenhund“ in den Straßen Wiens sein Brot verdiente.

Nun sollten ihm die Sonnentage Tirols heilung bringen. Die vierhundert Kronen des Bauernfeldpreises lieferten die äußeren Mittel dazu. Neue Hoffnung durchströmte seine Seele. Dennoch war er nicht ohne Resignation. Wehmütig sprach er mir davon, wie schwer es ihm geworden sei, Anerkennung zu finden. Die großen Verlagsunternehmen ständen ihm nicht offen, die letzten Kritiker und Wälfurer kamen hoch. Protektion sei fast immer maßgebend. — Das war im Juni 1914. Wenige Wochen später kam der Krieg. Auch aus Alfons Rehobolds Feder flossen einige herrlichen Kriegskrieg. Doch nichts von dem, was Tagesstille war, was prunkvoll und während damals den lauten Markt unterhielt. Die große Menschheitsdrangsal fand hier einen mitleidenden Helfer. Das Erzählen der Kreatur trat und aus seinen Versen entgegen. In jener Zeit, da Menschenleben massenweise vernichtet, Menschenhohnungen zu Millionen getreten wurden, geschah dem Dichter noch besonderer Schmerz. Jene ihm seelentwundene Frau, die ihn

Schifflein seinen Segeln amertant hatte und die unermüdet besorgte war, seinem Schaffen nicht nur die Vorbedingung des höchsten Lebens, sondern auch die Lure zum Ruhm zu öffnen, starb. Das Gedicht „Johanna“ war ein lustiger Streich auf ihre Grab.

Der Krieg hatte Alfons Rehobold aus den Tiroler Bergen vertrieben. Wien und Niederösterreich wurden wieder seine Heimat. Und mit dieser Freude auch das alte Wien wieder seine Heimat nach ihm. Zur Abwehr der ängstlichen Not bewilligte ihm Wien, seine Vaterstadt, 1600 Kronen im Jahre. Und auch um Wuch flach aus seiner Feder, kam aus den Offizieren der (selber nur kleinen) Verleger. Gedichte, in denen er, wie einst vor dem Krieg, glaubens- und hoffnungsvoll das Lied des Sozialismus sang. Wo er sich einfühlte mit den Goethe'schen Brüdern im stillen Buch. Wo er in Baum, Strauch und Strahlenfächer den gemeinsamen Rhythmus sah. Woellen, in denen er Gestalten und Dinge künstlerisch formte, wie sie ihm im Leben begegnet waren. In denen er das fäpferliche Welt und das Leid der Seelen aus ihren des Licht schenken den Verstanden zog. Auch ein Roman erschien. „Der sonnige Weg.“ Er hat das vorkriegszeitliche Rußland zum Schauplatz und bringt eine Wegstrecke aus dem Leben eines Juden, dessen Himmel und Familie Pogromgefühlen gewaltiger Mörderhanden zum Opfer fielen und der nun wie ein randiges Tier von unwissender Wölfur durch Land geht; wird, um endlich in einer großen Stadt das allen Menschen und allen Nationalitäten überbrückende Wesen des Sozialismus kennen zu lernen. Vorgänge, die der Erzähler gelegentlich einer großmütigen Tätigkeit in einer hohem Baumwollspinner zu einem Teil zu studieren Gelegenheit hatte. Sochlich ist das Buch ohne wesentliche Handlung, doch fesselnd erzählt; eine Charakteristik, die auch auf seinen Lebenslauf und selbstbewußt geliebten „Johanna“ in der Erinnerung aus der Zeit von Rehobolds Aufenthalt in einer Lungenheilstätte bringt, angewendet ist.

Was Alfons Rehobold schrieb, war fast immer absolut Selbständiges. Keine Anlehnung, Höhengänge eines Mannes, der wie kaum ein zweiter deutscher Dichter aus den Tiefen des Elends kam. Dazu Stoff und Milieu aus dem eigenen tragischen Leben geschöpft. Ausschnitte aus einer trüben proletarischen Jugend, bei der das Leben selten oder nie zu Gaste gefaßt. Daher auch die Darstellung meist ungeschminkt, nach, trag, realistisch, ohne schmückendes Beiwerk. Die in der Robellenroman „Von meiner Straße“ enthaltene Geschichte seiner Mutter, die der Künstler

bert gestaltet, zeigt sich dem Leser tief und unerschöpflich ins Gemüt. Ebenso die dort enthaltenen „Drei Tage“. Ein Erlebnis, in dem das ganze Elend des arbeitlosen, hungernden Proletariats an und vorüberzieht. Ein Seitenstück zu Friedrich Hebbels „Nebenbühler“ erinnertungen hat der Dichter in dem Jugendbuch „Aus dem Leben und der Wehrhaft eines Werdenden“ gegeben. Und dann schließlich als sein Erinnerung und Können zusammengefaßt in dem großen drei jüel Jahren bei Wälfur in Berlin erschienenen prächtigen selbstbiographischen Roman „Das wahre Leben“.

Nicht uninteressant ist die geistige Entwicklung des abgewandten als Bauernfeld, Wälfur, Adelphöner, Bau- und Sozialarbeiter, Dichters, Journalist, Feuilletonist, Redaktionshelfer usw. tätig gewesenem jungen Rehobold. Von früh an historische Vorgänge in sich fühlend, fand seine ersten Verse eine Lebensbedeute auf den großen Wiener Volksdemagogen Karl Aueger. Er wird begreiflicher Antifemil und geht in seinen Romanen gegen die Juden zu Felde, um einige Jahre später in die „Los-von-Rom-Bewegung“ zu geraten, als Katholik zur protestantischen Kirche übergetreten und während Verje die Waffen zu führen, bis ihn dann der ständige Besuch des Arbeiterjugendbundes in der Wiener Vorstadt Orlanger von seinem Jernwahn befreite und zum übergenauen Sozialisten reifen ließ. All diese Dinge und noch vieles andere aus seinem und anderer Leben haben in dem viel Wiener Volksdemagogen, seiner zweiten Frau und seinem köstlichen gewinneten „Nächsten Leben“ plastische Gestaltung gefunden.

Freilich, die Erzählkunst Alfons Rehobolds hatte enge Grenzen. Die außerhalb des in Erinnerung sich auswirkenden Ich-Romans liegende Kompositionsgabe, die Schürzung des dramatischen Moments, die interessante Bemerkungen und Epitome schaffende Phantasie waren ihm nicht gegeben. Schon in der Problemstellung offenbarte sich häufig eine Schwäche. Daher kam es auch, daß er, trotz stetem Schaffen, nicht den Ruhm und die finanziellen Erfolge anderer gleichfalls aus proletarischem Milieu hervorgegangener Erzähler, Dichters und Rehders, erlangen hat. Keiner Künstler dagegen war er auf dem Gebiete der Lyrik, hier mußte es von tiefster, im mächtigsten Reichtum. Dieses Bewußtsein sowohl die das proletarische Milieu wie die den Sozialismus und das Kriegsgeschichten betreffenden Gedichte. Man lese nur seine reifen Gedichte „Heimat Welt“ und „Der Gang und die Stunde“, um das beständig zu finden. Welch eine tiefe Verinnerlichung, welche eine Beherrschung des Verses! Sonderbar, dieser Dichter hat einst ein großes Nachwort zu schreiben, amnestische Gedichte



### Der Skandal der Steuerkurse

Die Zwangsanleihe, die schon bei ihrer ersten Veranlagung unter tätiger Mithilfe des jetzigen Reichswirtschaftsministers Beder-Bessen als Steuer außerordentlich entwertet worden ist, hat bekanntlich durch die Ausführungsbestimmungen vom 22. Dezember eine erneute Verschlechterung erfahren. Wir stellen feinerzeit fest, daß die Aktienbesitzer nur zu einem Fünftel ihres tatsächlichen Vermögens veranlagt werden. Man hat die Durchschnittskurse früherer Jahre herangezogen, um nur einen möglichst niedrigen Veranlagungskurs zu finden.

Table with 3 columns: Aktien, Steuerkurs, Beder-Borsenkurs. Rows include Deutsche-Luxemburg, Hannemann, Deutsche Bank, Schudel, Zellstoff Waldhoff.

Die Aktienbesitzer werden also noch nicht einmal ein Sechstel ihres gegenwärtigen Vermögens veranlagt. Gezahlt wird auch davon nur ein Bruchteil. Das ist das sichtbare Opfer des Besitzes, das in der Zwangsanleihe seinen Ausdruck finden sollte!

### Kampf für Befreiung der Sachwerte

Aus Breslau meldet die Presse, daß auf dem Bezirkskongreß der mittelschlesischen Sozialdemokratie in Breslau Reichstagspräsident Lobe über die Auswirkung des Erlasses Ende Februar würde es wohl nur wenige Deutsche geben, die noch einen Ausweg aus der Katastrophe erblickten, während die Erfüllungspolitik durch den französischen Rechtsbruch über den Daulen hinweg sei. Hoffnungen auf Amerika oder England seien illusorisch. Hoffnungen auf Rußland bedeute den Wunsch nach einem aussichtslosen Krieg im Osten und Westen Deutschlands. Die Neutralität seien durch die französische Politik soweit eingeschüchtern, daß es gegenwärtig wahrscheinlich keine Zinnsätze gäbe, der sich Frankreich jenseits hätte besser Politik auch nicht wesentlich ändern können. Dieses Kabinett, das die Parole des Widerstandes und der Richterrückführung ausgesprochen habe, werde es auch nicht wagen, das die Verhandlungen führe, die diesen Konflikt abschließen könnten. Es seien keinerlei Anzeichen dafür da, daß ein sozialdemokratisch geführtes Kabinett sich eher mit den Franzosen verständigen könne. Zu einer kapitalistischen Verschmelzung zwischen den lothringischen Erzen und der Kohle an der Ruhr werde es schließlich doch kommen, und zwar kaum ohne irgendeine Pfandnahme. Im übrigen sei der härteste Kampf um eine Heranziehung des Besizes zu den Reparationslasten jetzt die Hauptfrage, nachdem das Einkommenssteuerergebnis vom Dezember gezeigt habe, daß nur 10,5 v. H. der Reichseinkommenssteuer von Handel aufgebracht werden, während der gesamte Rest von 84 Prozent allein die Arbeiter, Angestellten und Beamten triffe. Diese Entlastung führe auf die Dauer zur völligen Steuerfreiheit der Arbeitgeber.

### Deutschlands Außenhandel

Ueber den deutschen Außenhandel im Dezember wird mitgeteilt: Nach den vorläufigen Berechnungen des Statistischen Reichsamtes entwickelte sich der Spezialhandel im Dezember mengenmäßig wie folgt: Die Einfuhr ging um 45,5 Millionen Doppelzentner im November auf 48,2 Millionen Doppelzentner im Dezember um 5,7 Millionen Doppelzentner zurück. Die Ausfuhr stieg von 15,5 Millionen Doppelzentner im November auf 17,8 Millionen Doppelzentner im Dezember um 2,3 Millionen Doppelzentner. Der mengenmäßige Rückgang der Einfuhr erstreckte sich vor allem auf Rohstoffe und unter ihnen in erster Linie auf Streifvlies (— 3,3 Millionen Doppelzentner). Auch Braunkohlen, Koks, Mineralöle usw. gingen zum Teil zurück. Fast alle anderen Rohstoffe wiesen eine, wenn auch nur leichte Steigerung auf. Mit härteren Zunahmen sind u. a. zu erwähnen: Rohseifen und Eisenhaltige, dagegen sind nicht unerheblich zurückgegangen: Lebensmittel, vor allem Weizen, Roggen, Kartoffeln, Ruder, Kakaobohnen, Reis, Rindfleisch, ferner Fertigerzeugnisse wie Baumwollgewebe und chemische Erzeugnisse. — Die verhältnismäßig bedeutende Zunahme der Ausfuhr ist zum Teil auf die Aufarbeitung von Rohstoffen zurückzuführen, wie sie der letzte Monat des Jahres mit sich bringt. Eine Steigerung der Ausfuhr tritt vor allem bei den Fertigerzeugnissen in der Erzeugung und hier besonders bei Stahl und Eisenwaren, Woll und Wolle, Maschinen usw. Lebensmittel und Getreide weisen mit Ausnahme von Salz und Bier, deren Ausfuhr stark zunahm, einen mengenmäßigen Rückgang auf, der in erster Linie der Kartoffeln beruht. Es ging ihm wie einem andern großen Wiener Volkshändler, wie Ludwig Angenberger, in dessen Jugend, gestorben. Als ein wirklicher Dichter ist er aus der Welt geschieden, er hat von seiner Frau und seinem Kinde gegungen. Das Proletariat, der Sozialismus hat einen Freund und Sängere verloren. J. Kl.

### Dresdner Kalender

Theater am 7. Februar. Opernhaus: Die verkaufte Braut (7 1/2). Volkshaus Nr. 4420 bis 4390. — Schauspielhaus: Räuber als der Tod (7). Volkshaus Nr. 4490 bis 4522. Reußbühne Schauspielhaus: Die Kaiserin (3 1/2); Das Konzert (7 1/2). — Residenz-Theater: Der Edelweissling (3 1/2); Die Dollarprinzessin (7 1/2). Das diesjährige Faschachtskonzert des Kreuzchor findet am 12. Februar (7) im Vereinshaus, Jüdenhofstraße, statt. Gedächtnis werden diesmal u. a. Werke von Müller, Brahms, Schumann, v. d. Hausegger, Vierling. Karten vormittags in der Kasse der Kreuzschule. Zum großen Abend bei Hans Sachs lädt die Vereinigte Dresdner Arbeiterjugend alle Mitglieder und Freunde für Freitag den 28. Februar in das Vereinshaus in der Jüdenhofstraße ein. Über die Jugend der Gegenwart den Wunsch an Hans Sachs aus dem Festwischen der Meisterlinger von Richard Wagner vorzutragen. Herrsche Paul Wochmann (Peter Michel) wird versuchen, Hans Sachs, den Schach, Wacker und Vorleser dazu in kurzweiliger Vortrag zu schildern, und dann folgen, durch Arbeiterjugend durchgeführt, von den zahlreichen Schwanen des Meisters von Nürnberg die Lustigen: Der fahrende Schüler im Paradies, Der Rohdieb zu Hünning und Das Hülberbrillen. Eine kleine Zahl von Eintrittskarten (mit Programm) ist noch an der Abendkasse zu haben. Museen für Tierkunde und Völkermuseen. Dienstag den 6. Februar, abends 8 Uhr, im Orlean Nr. 77 der Technischen Hochschule Vortrag Prof. Dr. Gaffert: Das Kamerungebirge und seine Bewohner. Mit Bildbroschüren. Gäste willkommen.

## Ergebnislose Ministerpräsidentenwahl

### Der Landtag auf nächsten Dienstag vertagt

75. Sitzung, Dienstag, 6. Februar 1923  
Die Tribünen wiesen außerordentlich starken Besuch auf. Die Tagesordnung hatte als einzigen Punkt die Wahl des Ministerpräsidenten aufzuführen.

Präsident Winkler eröffnete die Sitzung gegen 11 1/2 Uhr und stellte fest, daß die nach der Verfassung zur Wahl des Ministerpräsidenten erforderliche Zahl von zwei Dritteln der Abgeordneten anwesend ist.

Abg. Stewert (Komm.) gibt für seine Fraktion eine Erklärung ab: Die Regierung habe durch ihren Rücktritt zum Ausdruck gebracht, daß sie die Handlungen des Innenministers Lipinski billigt. Ministerpräsident Sud habe sich außerdem mit den Maßnahmen und Regierungshandlungen des bürgerlichen Reichskabinetts einverstanden erklärt. Die sozialdemokratische Fraktion habe gegen diese politische Festlegung gegen die Interessen der Arbeiter keinen Protest erhoben, sondern ihr zugestimmt. Die Kriegs- und Katastrophenspolitik der Reichsregierung müsse zur Vertiefung Deutschlands führen. Der französische Imperialismus und der Profitgier der Kapitalisten würde dem Proletariat große Leiden auf. Das Massenelend sei voll. Die Arbeiter seien es wieder, die alle Kosten zu tragen haben. Nur durch eine festgeschlossene Front, eine Arbeiterregierung, wie wir sie wiederholt vorgeschlagen haben, könne das Proletariat den Kampf um seine Existenz gegen Reichsregierung und Frankreich führen. Die kommunistische Fraktion wird deshalb gegen einen sozialdemokratischen Ministerpräsidenten stimmen und stellt einen eigenen Kandidaten auf.

Das Ergebnis der Wahl ist ein Patt. Die sozialdemokratische Fraktion hat 48 Stimmen, die bürgerliche 37, die kommunistische 10. Die Wahl ist damit gescheitert.

Die Verhandlungen über die Wahl des Ministerpräsidenten sind am 6. Februar abgebrochen worden. Die Verhandlungen werden am 13. Februar wiederaufgenommen.

### Aufhebung des bayerischen Ausnahmezustandes

München, 6. Februar. Nach einer amtlichen Mitteilung werden die durch Verordnung des Gesamtministeriums vom 29. Januar getroffenen einseitigen Maßnahmen zum Schutze und zur Wiederherstellung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung vom 6. Februar an aufgehoben.

### Gewerkschaftsbewegung

#### Sächsischer Sautag des Bundes der technischen Angestellten und Beamten

Im Rüdman-Restaurant in Chemnitz tagte am 4. Februar 1923 der 4. ordentliche jährliche Sautag des Sautag, der von 75 Ortsvereinen besucht wurde.

Der Gewerkschaften, Eisenbahnoberingenieur Klmann, konnte zahlreiche erschienenen Gäste, darunter Vertreter der Stadt Chemnitz und der befreundeten Organisationen begrüßen. Nach der Konfirmierung ergriffen die Teilnehmer den Sautag, der aus dem zu entnehmen war, daß trotz der für die Arbeitnehmer immer ungünstiger werdenden Verhältnisse die Entlohnung der Arbeiter trotz aller Schwierigkeiten gestiegen ist. Die finanzielle Lage der Gewerkschaften ist trotz der Schwierigkeiten im allgemeinen zufriedenstellend. Die finanzielle Lage der Gewerkschaften ist trotz der Schwierigkeiten im allgemeinen zufriedenstellend. Die finanzielle Lage der Gewerkschaften ist trotz der Schwierigkeiten im allgemeinen zufriedenstellend.

### Der Dollar 37 655,12

Table with 5 columns: Land, Währung, Gold, Preis, Silber, Preis. Rows include Holland, Dänemark, Schweden, Norwegen, Ostindien, Ostafrika, Wien (deutsch), Wien (abg.), Prag, Budapest, Belgien, Spanien, Italien, London, New York, Paris, Buenos Aires.

### Wasserstände der Moldau, Elbe, Oder und Sude

Table with 4 columns: Ort, Wasserstand, Ort, Wasserstand. Rows include Wetzlar, Koblenz, Bonn, Köln, Mainz, Frankfurt, Mannheim, Ludwigshafen, Speyer, Bingen, Koblenz, Bonn, Köln, Mainz, Frankfurt, Mannheim, Ludwigshafen, Speyer, Bingen.

Die Verteidigung der Sozialdemokratie mit den kapitalistischen Klassen könne nur auf Kosten der Proletariats erfolgen. Wir treten für eine Arbeiterregierung ein, die mit Entschiedenheit den Kampf gegen den nationalstaatlichen Imperialismus, gegen das Bürgerelend und gegen den Kapitalismus führen muß.

Wir schlagen den Abg. Böttcher als Ministerpräsidenten vor. (Schallendes Gelächter im ganzen Hause.)

Weitere Vorschläge werden nicht gemacht. Es wird zur Wahlhandlung geschritten. Abgegeben werden 94 Stimmgabeln. Davon erhalten Sud (Soj.) 38 Stimmen, Hofmann (Dnat. Sp.) 19 Stimmen, Dr. Kaiser (D. Sp.) 19 Stimmen, Böttcher (Komm.) 10 Stimmen, Dr. Seyfert (Dem.) 8 Stimmen.

Da die absolute Mehrheit 48 Stimmen beträgt, die keiner der Genannten erreicht hat, erklärte Präsident Winkler, daß die Wahl nicht zustande gekommen ist.

Auf Vorschlag des Präsidenten wird die Sitzung um eine Stunde vertagt.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung teilt Präsident Winkler mit, daß die Arbeiten des Landtags einschließlich der Ausschüsse auf Vorschlag des Reichsausschusses bis nächsten Montag vertagt werden sollen. Die nächste Sitzung mit der Tagesordnung: Wahl des Ministerpräsidenten soll Dienstag den 13. Februar, mittags 12 Uhr, stattfinden. Um diesen Vorschlag durchzuführen, wird auch die Sitzung am 8. Februar, in der die politische Aussprache stattfinden sollte, aufgehoben.

Das Haus erklärt sich damit einverstanden.

Ein Reserat über: Die Erziehung des technischen Nachwuchses mußte infolge vorgerückter Stunde und der Schwierigkeiten abgesetzt werden. Erwähnung verdient noch, daß der nächste Bundestag 1924 in Dresden stattfinden wird.

Es darf nach dem Ausgang der Tagung wohl den Ausführungen des amtierenden A. D. V. Vertreters zugestimmt werden, daß wieder ein Stück erfolgreicher Arbeit der freigewerkschaftlichen Technik zum Abschluß gebracht wurde, und daß es gilt, auf der beschrittenen Bahn weiterzuarbeiten.

Reise Verhandlungen im Reichsfinanzministerium. Freitag den 6. Februar begannen im Reichsfinanzministerium Verhandlungen über die Festlegung der Gehälter der Beamten, Angestellten und Arbeiter des Reiches, der Länder und der Gemeinden für den Monat Februar.

Die Bergarbeiter im Streik. Die Verhandlungen zwischen den Bergarbeiterverbänden und den Bergwerksbetreibern hatten zu dem Ergebnis geführt, daß die Bergarbeiterverbände für die Schlichtung eine Zusage von 8 Prozent benötigten. Die Bergarbeiterverbände haben am Sonntag dazu Stellung genommen und beschlossen, am Montag früh in den Streik zu treten. Bei dem Streik kommen gegen 75 000 Arbeiter in Frage.

Der französische Gewerkschaftskongreß hat eine Resolution angenommen, die „gegen die systematische Sabotage des Gesetzes über den Achtstundentag in allen Industriezweigen“ protestiert. In der von den kommunistischen Gewerkschaften aufgestellten Frage der Wiederherstellung der Einheitlichkeit hatte der Kongreß, wie bereits gemeldet, eine Kommission eingesetzt. Diese hat ihm eine Resolution unterbreitet, über die folgende Angaben gemacht werden: Die Kommission hat den Vorschlag der kommunistischen Gewerkschaften hinsichtlich der Wiederherstellung der Einheitlichkeit angenommen. Was die „Einheitsfront“ anlangt, so werde sie einstimmig abgelehnt, solange von Moskau aus die Gewerkschaften politischen Zwängen dienbar gemacht würden. Die Wiederherstellung der Einheitlichkeit im Rahmen des französischen Gewerkschaftsbundes (C. G. T.) und der Antierbamer Internationale. Zu ihrer Verwirklichung werde auf Wunsch der Gewerkschaften ein außerordentlicher Kongreß abgehalten werden. Diese Resolution wurde, nachdem u. a. Jouhaux sie unterzeichnet hatte, vom Kongreß gegen drei Stimmen angenommen. Der Kongreß sprach weiter den Offizieren der Bergwerkskatastrophe in Beuthen das Beileid der französischen Gewerkschaften aus und erhob Protest gegen die Ruhrbesetzung. In der angenommenen Tagesordnung wird erklärt, daß der französische Gewerkschaftsverband den im Kongreß getroffenen Entscheidungen und den in Amsterdam geforderten Methoden in der Reparationsfrage treu bleibe. Es wird verlangt, daß im Einvernehmen mit den belgischen Gewerkschaften eine Aktion einleitet werde. Endlich kommt der Wunsch zum Ausdruck, daß der Völkerverbund aufgefördert werden möge, den Konflikt zu regeln.

### rs. Berlin, 6. Februar. (Fig. Drahtm.)

Der Devisenmarkt zeigte heute vormittag ein wenig verändertes Bild. Die gestern abend eingesehten Tendenz, die die ausländischen Zahlungsmittel abschwächen ließ, kam in den Vormittagsstunden weiter zum Durchbruch, so daß sich der Dollar auf 40 000 Brief und an der Börse auf 37 500 abschwächte. Der berufsmäßige Devisenhandel, der sich in den letzten Tagen etwas überkauft hatte, zeigte das Bestreben, seine Engagements glatt zu stellen, da die wieder schwieriger gewordenen Geldverhältnisse das Durchführen erschweren dürften. Ein wichtiger Faktor war auch, daß sich der industrielle Bedarf in sehr geringem Umfang zeigte, wenn auch von einem größeren Angebot keineswegs die Rede sein könnte, so gemäßigten bei der geringen Nachfrage des Marktes schon verhältnismäßig kleine Beträge, um die Tendenz zu beeinflussen.

Zum Schluß der Börse griff eine kleine Befestigung am Markt um sich, die den Dollar bis auf 38 500 emporschieben ließ. Am Effektenmarkt hält die feste Tendenz weiter an. Die starke Kurzbewegung an der gestrigen Nachbörse hat das Publikum veranlaßt, schon heute vormittag Kaufaufträge zu erteilen. Die Kurse liegen fast sämtlich unter den gestrigen. Besonders ist der Petroleummarkt stark interessiert, ebenso macht sich für Schiffahrtsspekulation große Nachfrage geltend.

Table with 4 columns: Währung, Wasserstand, Währung, Wasserstand. Rows include Wetzlar, Koblenz, Bonn, Köln, Mainz, Frankfurt, Mannheim, Ludwigshafen, Speyer, Bingen, Koblenz, Bonn, Köln, Mainz, Frankfurt, Mannheim, Ludwigshafen, Speyer, Bingen.



**tüchtige Holzbildhauer**  
Sächsische Holzindustrie vorm. A.-G.  
**Rabenau.**

**tüchtiger Feilenhauer**  
für Drechselmaschine gelistet.

**Dresdner Feilenfabrik J. Schneider**  
Friedr. Teubner, Oberer Dresdener Straße 130.

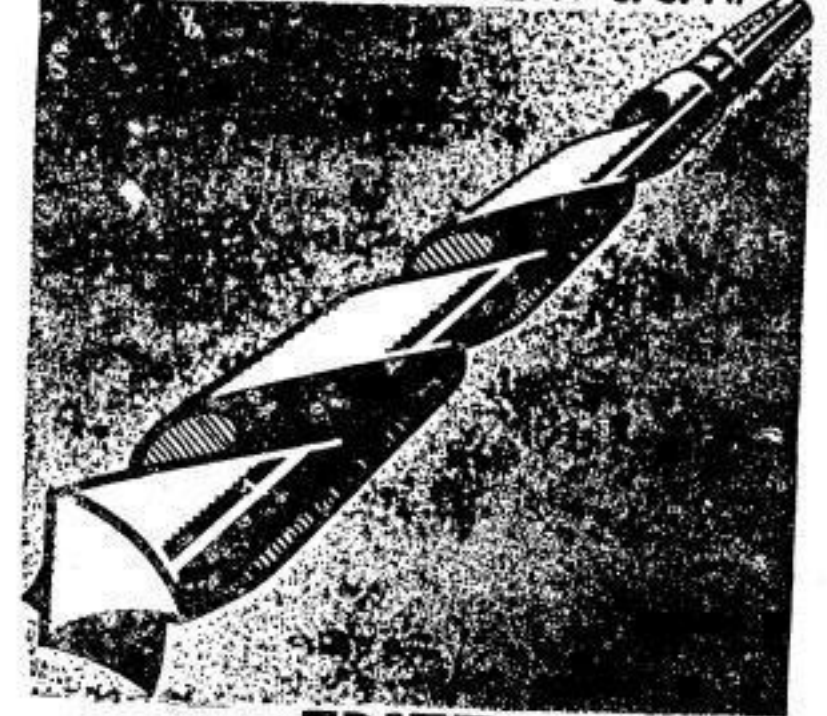
**Stottern**  
Institut, Dresden-A., Albrechtstraße 20.

**Deutscher Schäferhund entlaufen!**

**Neustädter Edelmetallzentrale**  
**Gold-, Silber-, Platin-**  
**Double**  
**Preußner & Glaser**

**Oelsa.**  
Beschlagen auf die Dresdner Vollzeitung

**DIE BESTE QUALITÄT!**  
IN PRÄZISIONS-SCHNEIDWERKZEUGEN/  
SPIRALBOHRER / GEWINDEBOHRER/  
REIBAHLEN / FRÄSER / U. S. W.



**FRITZ SCHLEE**  
AKTIENGESELLSCHAFT  
**DRESDEN-CHEMNITZ-LEIPZIG**

**Regina-Palast**  
22 Waisenhausstraße 22  
★  
Mittwoch den 7. Februar  
abends 7 Uhr  
**Große Wohltätigkeitsfestvorstellung**  
mit dem sensationellen  
**februar-Programm**  
Der gesamte Erlös des  
Eintritts wird für die  
**Ruhrehilfe**  
abgeliefert  
Tischbestellungen rechtzeitig erbeten  
Febru. 22.943, 22.944, 22.945

**Zur Beachtung!**  
Die Schwankungen der Valuta sind für uns...  
**Herren- und Damenstoffe**  
außergewöhnlich billigen Preisen.  
**Neuding & Co., Amalienstraße 5, 2.**

**am Pirnaischen Platz**  
Ecke Amalienstraße 4, l. r.  
vis-à-vis der Straßenbahnhaltestelle  
**Einkauf von Gegenständen aller Art aus Gold · Silber · Platin**  
Brillanten, Perlen, Tafelgerät aus Edelmetall  
**Joh. Max Sittel, Amalienstraße 4, l. r.**  
Telephon 15 818

**Wilder Mann**  
Mittwoch den 7. Februar, abends 7 Uhr  
**Vornehmer Ball**  
**Palast-Theater**  
25 Alaunstraße 25  
**Im Reiche des weißen Elefanten.**  
Ein Abenteuer unter Indiens heißer Sonne in 5 Akten.  
Hauptrolle: **Viola Dana.**  
**Ihre Vergangenheit.**  
Ein ergreifendes Filmstück in 5 Akten.  
Hauptrolle: **Olaf Fønß.**

**Bekanntmachung.**  
Für **Korbmöbel und Korbwaren**  
**Curt Endler, Am See 42**  
Werktätigen zeitgemäher Korbmöbel und Korbwaren

**Briefmarken.**  
**Grammophon-Platten**  
**Felle**  
**Säcke**  
**Belz-Zentrale**

**Ball-Anzeiger**  
Mittwoch den 7. Februar:  
**Ball-Haus-Ball**  
**Schweizerhäuschen**  
**Wilder Mann**

**Zähne, Gebisse**  
Gold-, Silber-, Platin-  
**Frau Anna Pohl, Seestr. 10, II.**

**Direkt am Postplatz**  
**J. Schomache**  
**Brillanten**  
Gold-, Silber-Gegenstände und -Bruch, Gebisse  
einzelne Zähne, Brennhilfe usw.

**SARRASANI**  
Täglich 7,15 Uhr. Vorkauf: Residenz-Kauf.  
**Morgen auch 3 Uhr.**

**Zähne u. Gebisse**  
Gold-, Silber-, Platin-  
**Butze, christliche Firma**  
**4, III. Seestraße 4, III.**

**Schafwolle**  
Felleinkauf  
**Falkenstraße 10**

**Donaths Neue Welt**  
**Thymians Thalia-Theater**  
**Gold-, Silber-, Double-**  
alte Gebisse — alte Geigen  
**Stanelle, Alaunstr. 26.**

**Frühjahrs-Damenartikel**  
**Gummimäntel**  
**Tager**  
**Büromöbel**  
**Coschütz**

**Zahngebisse**  
Platin-, Gold- und Silberzacken  
**Zager, Webergasse 33, 1.**

**Gold-, Silber- u. Platin-**  
Gegenstände sowie alte Uhren, Ketten, Ringe,  
**8 Ostra-Allee 8**

**Hygienische Frauenartikel**  
**Freiberger Pl. 8**  
**Spülapparate**  
**W. Goldhammer**

**Uhren**  
kauft Tesluk  
**Johannesstr. 13, II.**

**BRILLANTEN**  
**Posner & Strelzyn**  
**PLATIN**

**Wiedwert Möbel**  
**G. Goldhammer**

**Metallschmelze**  
**Max Haupt, Bönschpl. 17, 2., Tel. 35372**

**Es war einmal**  
**Schuhputz Nigrin**  
Ist und bleibt Qualitätsware!



Der Vergleich mit dem ehemaligen König

Vor einigen Tagen brachten wir einen Bericht über eine Versammlung der Ortsgruppe Striesen, in der eine Resolution wiedergegeben wurde, die sich mit der Auseinander-

Dem Landtage liegt zur Zeit ein Gesetzentwurf über die Auseinanderlegung zwischen dem Reichsausschuss und dem vor-

Wir begreifen es, daß die Genossen sehr wenig erlaut davon sind, daß das Königshaus durch den Vergleich große Werte er-

Es ist das gute Recht eines jeden Genossen, scharfe Kritik an dem Verhalten der Genossen zu üben, die an verantwort-

Die Figurantin

Der Roman eines Dienstmädchens Von Léon Frapié

Autorisierte Uebersetzung aus dem Französischen von A. W. de Grazia und S. Kunde

Am Abend, als sie bei Schluß des Diners sich über den Tisch beugte, um eine Kompositische zu entfernen, erhob sich der Arzt vom Stuhl und brachte seine Nase fast mit der Wange Sulettes in Berührung.

„Unglückselige! Ich habe Sie noch so gewarnt! ... Ich werde Sie hier keine vierundzwanzig Stunden mehr be-

„Gut, ich werde die Entscheidung aufschieben und meinen Mann fragen. Aber es läßt sich nicht mit meinen Grundfägen vereinen; ferner ist es nötig, daß Sie mit einem Brief, z. B. mit dem Bekannten schreiben, daß Sie Be-

auch deutlich zu sagen, welcher andre Weg ihrer Meinung nach einzuschlagen ist. Sind die Striesener Genossen der Mei-

Der Weg, durch ein sächsisches Landesgesetz ohne Zustimmung des Königs die Angelegenheit zu regeln, ist leider nicht gangbar, weil das Privateigentum durch die Reichsverfassung

Um es noch einmal zu sagen: wir wollen das Recht unserer Parteigenossen, an den Handlungen ihrer Vertrauens-

Sachsen Gegen den Lebensmittelwucher

Die Lebensmittelwucherungen in Chemnitz sind verursacht worden durch die „Preispolitik“ einiger Händler, die über

Verbot der Preisverhöhrungen im Laufe des Tages Wegen des dadurch hervorgerufenen berechtigten Unwillens der Käufer wird den Geschäften durch Verbot untersagt, die Preise im Laufe eines Tages zu erhöhen.

Es wäre zu wünschen, daß auch andre Städte diesem Beispiel folgen, ohne daß es erst zu Strafenwucherungen kommen muß. Sehr richtig knüpft unter Chemnitzer Bruder-

Schnell handeln, das ist oberstes Gebot! Scharfstes Zugreifen und schnellstes Zugreifen! Wer jetzt an verantwort-

Familien drama bei Leipzig. Ein entsetzliche Tragödie spielte sich Freitagabend in Stötteritz ab. Der Kaufmann L. war von einer

haben und mich bitten, Sie trotz Ihrer Verletzung zu be-

Der eifrige Regen schlug ununterbrochen gegen die Scheiben der Küche; nach der Unterbrechung, die das Orchester verur-

Zwei Tage danach ging Frau Veroh schon frühmorgens aus. Bei ihrer Rückkehr wendete sie sich an Sulette, welche im Salon Staub segte:

„Der Herr ist unerbittlich“, sagte sie barsch, mit stolzer Miene, in feindseligem Tone; „Sie müssen sofort gehen, ich bringe Ersatz mit, Ihren Wochenlohn sollen Sie bekommen.“

„Eine heftige Herzbeklemmung ließ Sulette erblaffen, und im selben Augenblick fühlte sie zum ersten Male das Leben in ihrem Schoß sich regen. Ein animalisches Angst-

„Zwei Tage danach ging Frau Veroh schon frühmorgens aus. Bei ihrer Rückkehr wendete sie sich an Sulette, welche im Salon Staub segte:

„Der Herr ist unerbittlich“, sagte sie barsch, mit stolzer Miene, in feindseligem Tone; „Sie müssen sofort gehen, ich bringe Ersatz mit, Ihren Wochenlohn sollen Sie bekommen.“

„Eine heftige Herzbeklemmung ließ Sulette erblaffen, und im selben Augenblick fühlte sie zum ersten Male das Leben in ihrem Schoß sich regen. Ein animalisches Angst-

„Zwei Tage danach ging Frau Veroh schon frühmorgens aus. Bei ihrer Rückkehr wendete sie sich an Sulette, welche im Salon Staub segte:

„Der Herr ist unerbittlich“, sagte sie barsch, mit stolzer Miene, in feindseligem Tone; „Sie müssen sofort gehen, ich bringe Ersatz mit, Ihren Wochenlohn sollen Sie bekommen.“

„Eine heftige Herzbeklemmung ließ Sulette erblaffen, und im selben Augenblick fühlte sie zum ersten Male das Leben in ihrem Schoß sich regen. Ein animalisches Angst-

„Zwei Tage danach ging Frau Veroh schon frühmorgens aus. Bei ihrer Rückkehr wendete sie sich an Sulette, welche im Salon Staub segte:

„Der Herr ist unerbittlich“, sagte sie barsch, mit stolzer Miene, in feindseligem Tone; „Sie müssen sofort gehen, ich bringe Ersatz mit, Ihren Wochenlohn sollen Sie bekommen.“

Stadt-Chronik

„Hyänengeschäfte“

Das Presseamt des Polizeipräsidiums erläßt folgende Warnung und Aufforderung:

Die durch den verlorenen Krieg über Deutschland herein-

Vor diesem Schicksal können sich Unzählige nur dadurch bewahren, daß sie ihren hochwertigen, aus früherer Zeit stam-

Monarchistische Hausagitatoren

Im Stadtteil Gotta ist am Sonntag beobachtet worden, daß Angehörige der nationalistischen Jugend-

Die Parteigenossen und christlichen Republikaner wollen deshalb in den nächsten Tagen Obacht geben und diese von den

Hochwasser

Breit zieht sich der Strom über die Elbwiesen, auf der Vogel-

Entrees, den geschnittenen Stühlen und der Kommode, selbst von der Stille und dem Halbdämmer aus, daß der Kutscher seinen Hut ehrfurchtsvoll abnahm. Er ging mit dem Koffer.

Sulette blieb einen Augenblick, scheinbar ihr Geld durch-

„Irgendein Wort, gleichgültig von wem, wäre ihr eine endliche Wohltat gewesen. Noch auf dem Flur zögernd, stieg

Der auf dem Bod sitzende Kutscher nahm, im Begriff, den Koffer festzubinden, die Pfeife aus dem Munde und spudde

Sulette setzte sich in die Droschke und lehnte den Kopf an die Scheibe, noch einmal fragend nach den Fenstern des Hauses empordrückend.

Eine alte Dame blieb mit ihrem Hunde, der ein drin-

„Komm, gib dir Mühe, mein Lieb.“

Der Kutscher suchte, wohin er zu fahren hatte. Mit heiligem Gepolter führte der Wagen Sulette quer durch

Paris.

Vertical text on the left margin including 'I=', '22', 'ar', 'ts-', 'ig', 'e', 'eten', 'ann', 'ill.', 'te Schlager', 'anten.', 'Aktien.', 'eit.', 'er Uhr.', 'iger', 'Februar:', 'einzig!', 'Mittwochs', 'Strasse 36.', 'weiligt etc.', 'den Wirtshaus', 'Stent.', 'Bismarck', 'Anfang 7 Uhr.', 'von Linie 6.', 'neueste Tanzmusik', 'er Verlehr.', 'ANI', 'idens-Kauf.', 'Uhr.', '11 000', 'hauslich:', 'ingentr.', 'dieser Zeit.', 'e Welt', 'ren-Ball.', 'heater', 'lettsche, ur-', 'inghähnel.', 'Winter-Tymele.', 'ater, Durlecke', 'oublé-', 'Bruch', 'Geigen', '16 1271', 'str. 26.', 'SLUB', 'Wir führen Wissen.', 'http://digital.slub-dresden.de/id416951805-19230206/5', 'gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft', 'DFG'



Das Steuermarken-Geld

Der Mangel an Steuermarken ist immer noch nicht behoben. Um die Forderung konnte man in fast allen Tageszeitungen...

Die Reichsfinanzverwaltung möchte sich doch um diese Dinge etwas eingehender kümmern und die Postbehörden veranlassen...

Weiter muß einmal darauf hingewiesen werden, daß die Reichsfinanzverwaltung in der ersten Hälfte der den Steuermarken...

Wort an einem Mädchen

In der Nacht zum 5. Februar wurde in der 6. Stunde in den öffentlichen Anlagen des Wilhelm-Platzes, Ecke Theresien- und Gains...

Die Person der Toten steht noch nicht fest. Sie ist etwa 20 bis 30 Jahre alt, 170 Zentimeter groß, hat züchtliches Haar...

Die Personen, die irgendwelche Behauptungen über den Vorfall gestellt haben oder machen können, wer die Tat...

Der Dieb im Stadtmuseum

Vor dem Schöffengericht wurde gegen den 1889 zu Trafekchen in Ostpreußen geborenen angeklagten Schauspieler Hans Oswald...

Nach der Arbeit. Aus technischen Gründen legen wir die eigentliche erste morgen frühe Unterhaltungsbeilage nach der Arbeit...

Warnung für Goldkäufer. Ein Goldkäufer in Magdeburg wurde wegen betrügerischen Betrugs und Erpressung von der...

Was kostet ein Brief? Die Kosten, die ein gewöhnlicher Geschäftsbrief unter den heutigen Umständen verursacht, werden...

nach denselben heute schon wieder überholten Sägen mit 70,40 M. Kosten berechnet.

Streichhölzer und 3-Randhölzer. Verdrängte Klagen über die Streichhölzer von heute, die meistens nicht zünden, werden...

Augenschonungen. Die Pressefelle der Reichsbahn-Direktion Dresden teilt uns mit: Bei der Eisenbahndirektion gehen zahlreiche...

Umlaufzeit des Geldes. Das sächsische Wirtschaftsministerium macht bekannt: Im Hinblick auf die zur Zeit besonders schwierig...

Warten in der Angestelltenversicherung. Die Beiträge zur Angestelltenversicherung sind vom 1. Januar 1923 an durch Markten...

Der durchgehende Jugendverkehr im neubestimmten Gebiet ist un- fähig. Teilweise Sperren einzelner Linien können jederzeit ein-

Der Reichsbund der Kriegbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen, Freisbach Sachjen, schreibt uns: Dem Reichsbund...

Dresdener Esperanto-Schüler im Zirkus. Etwa 900 Knaben und Mädchen Dresdener Volkskinder besuchen kirchlich...

Bei Zentralabend finden Mittwoch zwei Vorstellungen statt, um 8 Uhr und 7 1/2 Uhr.

Wennigwerths Kasperle-Theater. Mittwoch, nachm. 4 1/2 Uhr, Palmengarten.

Ueberfahren und schwer verletzt wurde am Montag nachmittag auf der Annenstraße ein 56 Jahre alter...

Anfall im Reichsbankgebäude. Am Montag abend fürzte im Hintergebäude des Grundbuch-Verwaltungsamtes eine 82 Jahre alte...

Reichswehrkräfte nehmen immer mehr überhand. So ist jetzt auf dem Dresdener Garnisonfriedhof ein Diebstahl entdeckt worden...

Einbruch. In der Zeit vom 1. bis 5. Februar wurde aus einer hiesigen Härberei ein Stück brauner Seidenstoff, 8 Meter lang...

Schreibmaschinendiebstahl. In der Zeit vom 3. bis 5. Februar wurden aus den Geschäftsräumen einer Versicherungsgesellschaft...

Geld- und Wechselstrommotor gestohlen. Vom 20. bis 30. Januar wurden aus einer Werkstatt in der Coschewanderstraße...

Margarinediebstahl. In den Morgenstunden des 25. und 26. Januar wurden aus einem Volkseigenen auf dem Wege von...

Unfallfall mit tödlichem Ausgang. Heute in den zeitigen Morgenstunden wurde ein 67 Jahre alter Schuhmacher von Be-

8. Volksschule. Donnerstag, abends 7 Uhr, im Feinsaal: Wichtige Elternratsitzung. Die Sitzung ist öffentlich.

Freie Elternratsitzung der 29. Volksschule. Donnerstag, abends 7 Uhr, Versammlung im Zimmer Nr. 6, Vortrag des Herrn...

Aus dem Parteilieben

4. Unterbezirk

Gruppe 2. Morgen Mittwoch, 7 1/2 Uhr, im Aurfürkendorf: Wichtige Verwaltungssitzung.

6. Unterbezirk

Erstien 2. Freitag abend im Kriebelburger Hof, Ecke West- burger und Lütznerstraße, Mitglieder-Versammlung.

6. Verwaltungsaussch. Costa, Briesnitz, Zentrum, Komm. Freitag, abends 8 Uhr, im Stadthaus Costa, Sitzung-

Bezirk Kaubach. In der letzten Monatsversammlung am 19. Januar sprach Genosse Haase über: Ist die Politik der Partei...

Bereinigte Dresdner Arbeiterjugend

Sächsischer Kulturtag in Riesa. Jugendgenossen und Jugend- genossinnen, die Sonntag den 11. Februar mit dem Kulturtag nach...

Bezirk Mittsch. Agitationskommission. Mittwoch den 7. Februar, abends 7 Uhr, wichtige Sitzung beim Genossen...

Gruppe Körbitz. Mittwoch, pünktlich 8 Uhr, Admarck vom Jugendheim zum Bezirksvortrag.

Gruppe Johannstadt. Die Mitwirkenden am Werbeabend im Pöhlenstein erscheinen zur Hauptprobe

Mittwoch den 7. Februar, abends 7 Uhr, beim Genossen Behrman, Hauptgartenstraße 20. Rollen müssen gegen Pünktliches Erscheinen...

Gruppe Bogdorf. Mittwoch den 7. Februar, pünktlich 7 1/2 Uhr, Vortrag: Die französische Revolution. Genosse Erich Wagner.

Sport - Spiel - Körperpflege

Arbeiter-Gammler-Kolonne Freital und Umgegend. Unter- bezirk Rannitz. 15. Februar beginnt in der Schule zu Gittersee...

Bereinigte Dresdner Arbeiterjugend. Die Uebungsstunden im Gießbad beginnen am 8. Februar; für Kinder...

Arbeiter-Turn- und Sportklub. Die Mitglieder für Fußball im Bezirk Dresden werden für 10. Februar (Friedrich-Adolf-Platz)...

Breiter Turn- und Sportverein Dresden-A. Ab- teilung Friedrichstadt. Sonnabend den 10. Februar, 7 1/2 Uhr: Versammlung in der Schillerstraße. Bericht vom Gruppenrat ujm.

Wettervorhersage für den 7. Februar

Besserung nur von kurzer Dauer, nach kalter Nacht Be- wölkungszunahme und später Niederschläge.

Besteuerung nur von kurzer Dauer, nach kalter Nacht Be- wölkungszunahme und später Niederschläge.

Besteuerung nur von kurzer Dauer, nach kalter Nacht Be- wölkungszunahme und später Niederschläge.

Besteuerung nur von kurzer Dauer, nach kalter Nacht Be- wölkungszunahme und später Niederschläge.

Besteuerung nur von kurzer Dauer, nach kalter Nacht Be- wölkungszunahme und später Niederschläge.

Briefkasten

O. K. Von deutschen Konsulaten in Amerika sind zu nennen: die Consulatsbestände in Washington und das Deutsche Generals-

Verantwortlich für Inhalt u. Unterhaltungsteil: Paul Rohmann; für Sachjen. Kurt Döhlitz; für Gewerkschaftliches: Hans...

Satyrin gegen Schwächezustände, Nervenschwächen, sex. Neurasemien ein anregendes und kräftigen-